

Gmünder Stadtlauf – ein Winterkehrhaus

17. März 2018

Ein Bericht von Helmut Brock

Die Grippewelle, Familienfeiern, der hervorragende Schnee in den Alpen, der drohende Schnee im Remstal – es gab dieses Jahr viele Gründe, die gegen eine Teilnahme am Gmünder Stadtlauf sprachen. So traten dieses Jahr nur drei Läufer des TSV Neustadt an. Eine winzige Gruppe im Vergleich zum 12 köpfigen Teams des Vorjahres. Auf die Gesamtzahl der Läufer traf dies nicht zu. Mit 270 Finishern war die Zahl fast exakt so groß wie im Vorjahr.

Das Wetter konnte nicht wirklich als Ausrede dienen. Sicher, es war sehr kühl, aber der angedrohte Schneefall verschob sich in den späten Abend, so dass die Läufer nur durch den eigenen Schweiß nass wurden.



Mit Wolfgang Morhard und Helmut Brock gingen zwei alte Hasen des TSV Neustadt ins Rennen. Testen des Leistungsstands und wenn möglich eine Wiederholung der Zielzeit des letzten Jahres war ihre Zielsetzung. Das Trio vollständig machte Timo Deuschle. Als Neueinsteiger war seine Devise: „Mal sehen was geht, wenn möglich unter zwei Stunden!“

Wie immer wurde der Pulk der Starter pünktlich um 14 Uhr ins Rennen geschickt. Der erste Teil der wohlbekannten Strecke war locker und problemlos. Ein kurzes Stück an der Rems entlang, durch ein Industriegebiet und dann an der Bundesstraße entlang Richtung Haselbachtal. Dort blies den Läufern aber überraschend der kalte Ostwind ins Gesicht. Zusammen mit der leichten Steigung raubte er die Kräfte, die man sich eigentlich für den Rückweg aufheben wollte. Das der Ostwind auf den ungeschützten Passagen entlang der Bundesstraße uns entgegen blasen würde, war schon beim Start klar.

So fraß der Wind vor der Wende nicht nur wichtige Kräfte, sondern auch wesentliche Teile der Motivation. Zwei Läufer schien das nicht berührt zu haben. Der ein war Johannes

Großkopf, der in unglaublichen 1:11:50 das Rennen gewann. Der andere war Timo Deuschle, der mit 1:49:46 mehr als deutlich unter der angepeilten 2 Stundenmarke blieb.

Ergebnisse Halbmarathon (270 Finisher)

65.	Helmut Brock	1:35:44	1. AK M60
131.	Wolfgang Morhard	1:45:53	1. AK M70
154.	Timo Deuschle	1:49:46	22. AK M35